

Quatuor Zaïde

Charlotte Maclet, Violine
Leslie Boulin Raulet, Violine
Céline Tison, Viola
Juliette Salmona, Violoncello

Das Quatuor Zaïde, eines der wenigen rein weiblichen Quartette, hat sich als eines der führenden Kammermusikensembles in Frankreich und international etabliert.

Diverse Preise bei namhaften Streichquartett- und Kammermusikwettbewerben in den Jahren 2010-2012 auf allen Erdteilen (Banff - Bordeaux - Charles Hennen - Beijing – ARD München) markieren den Beginn der internationalen Karriere des Quatuor Zaïde. Beim Haydn-Wettbewerb in Wien erspielte sich das Ensemble einen ‚Grand Slam‘ mit dem Ersten Preis sowie allen drei Sonderpreisen.

Den Durchbruch auf den großen internationalen Bühne Europas brachte die Aufnahme in die Rising-Stars-Tour in der Saison 2015/16 mit Konzerten im Concertgebouw Amsterdam, Athen, Barcelona, Bozar Brüssel, Budapest, Gulbenkian Lissabon, London (Barbican Centre und Wigmore Hall), Luzern, Paris (Théâtre des Champs-Élysées und Musée d’Orsay), Stockholm und Wien (Musikverein und Konzerthaus), in den Philharmonien in Berlin, Köln und Essen, dem Festspielhaus Baden-Baden, Konzerthaus Dortmund, der Tonhalle Düsseldorf und der Laeiszhalle Hamburg. Daneben tourte das Ensemble in Nord-, Südamerika (USA, Kanada, Kolumbien und Brasilien) und Asien (China, Hongkong und Korea).

Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett), Johannes Meissl (Artis Quartett) und Gabor Takacs-Nagy waren die namhaften Mentoren. Mittlerweile geben die Musikerinnen ihre Leidenschaft weiter und bieten selbst Meisterkurse an.

In zurückliegenden Jahren haben die Musikerinnen u.a. mit Martha Argerich, Nelson Goerner, Xavier Philips, Michel Portal und Lise de la Salle konzertiert.

Das Quartett ist für sein vielfältiges Repertoire bekannt, das von klassischen Quartetten bis hin zu zeitgenössischen Werken reicht, darunter Werke von Iannis Xenakis, Jonathan Harvey, Wolfgang Rihm und Sofia Gubaidulina. Im Laufe der Jahre knüpfte das Quatuor Zaïde enge freundschaftliche und künstlerische Beziehungen zu mehreren Komponisten und Komponistinnen wie Bryce Dessner, Suzanne Giraud, Francesca Verunelli und Cécile Buchet, bei denen es mehrere Stücke in Auftrag gab.

Es gab Kooperationen mit Musikern aus anderen Musikstilen wie den großen Namen des Jazz Michel Portal, Marion Rampal, Sylvain Rifflet und Yaron Herman. Mit der Sydney Dance Company arbeiteten die Musikerinnen in dem Stück "Impermanence" zur Musik von Bryce Dessner. Mozarts „Zauberflöte“ wurde mit der Pantomimengruppe um Wolfgang von Bodecker und Alexander Neander aus der ‚Ecole Marcel Marceau‘ in Szene gesetzt.

2021 initiierte das Quatuor Zaïde mit der International String Quartet Academy „ISQA“ eine Plattform, auf der internationale Quartette vom Berufseinsteiger bis zum Meisterensemble Ideen austauschen können und die technische, musikalische, physiologische und psychologische Unterstützung erhalten.

Seit 2013 nehmen die Musikerinnen für das Digitallabel „NoMadMusic“ auf. Erschienen sind CDs mit Janáček und Martinu (2014), die Streichquartette op. 50,1-6 von Haydn (2015) sowie ein Album mit Francks Quartett in D-Dur und Chaussons Chanson Perpétuelle mit der Mezzosopranistin Karine Deshayes und dem Pianisten Jonas Vitaut. Die CD „Amadeus“ mit Mozarts Streichquartett KV 387 und einer Transkription der „Zauberflöte“ für Streichquartett wurde im April 2019 veröffentlicht. Im November 2020 erschien die CD „Ludwig“ mit Beethovens Streichquartett op. 18/3 sowie einer Bearbeitung der „Kreutzer-Sonate“ für Streichquintett mit Bruno Delepelaire (1. Solocellist der Berliner Philharmoniker) als Kammermusikpartner. Das Album „No(s) Dames“ mit dem Countertenor Théophile Alexandre und Arien von Mozart, Verdi, Bellini, Bizet, Händel, Saint-Saëns, Piazzolla, Haydn und Tschaikowski (erschienen 2/ 2022) ist eine Hommage an tragische Opernheldinnen. Im April 2023 wurde die siebte CD „Invisible“ mit Clara Schumanns Variationen über ein Thema von Robert Schumann sowie dessen 2. Quartett op. 41/2, Mendelssohns Capriccio op. 81 und das 1. Quartett von Fanny Mendelssohn veröffentlicht.

2025 erschien ein Album mit Schuberts Quartett d-moll „Der Tod und das Mädchen“ sowie zwei Liedbearbeitungen. Im Juni 2026 wurde eine Einspielung mit Minimal Music mit Steve Reichs „Different Trains“ und Bryce Dessners „Pulsing“ veröffentlicht. Für die Jahre 2026 / 2027 / 2028 ist sukzessive die Gesamteinspielung der Streichquartette von Beethoven vorgesehen.

Das Quatuor Zaïde ist "artiste associé" der Fondation Singer-Polignac und wird von der Stadt Dijon, der DRAC Bourgogne Franche-Comté und Indosuez Wealth Management unterstützt.

Die Musikerinnen werden von dem Modedesigner Issey Miyake eingekleidet.

Instrumente:

- Charlotte Maclet spielt eine Mailänder Geige von 1769 von Carlo Ferdinando Landolfi, die von dem Verein 'El Pasito' zur Verfügung gestellt wird
- Leslie Boulin Raulet spielt eine Violine von Jacques Bocquay aus dem Jahr 1715
- Céline Tison spielt eine Bratsche von Sebastien Rauch von 1720
- Juliette Salmona spielt ein Cello von Claude-Augustin Miremont aus dem Jahr 1876.

Biographie 2026-2027

www.quatuorzaide.com